



ANGRIFF

MIT SYSTEM!

WARUM REPRESSION UNS ALLE TRIFFT

VERANSTALTUNGSREIHE

OKTOBER/NOVEMBER 2012

STUTTGART

ANGRIFF MIT SYSTEM!

WARUM REPRESSION UNS ALLE TRIFFT

VERANSTALTUNGSREIHE

24. OKTOBER BIS 28. NOVEMBER 2012

Auch wenn in Deutschland viele Grundrechte wie Versammlungsfreiheit, Koalitionsfreiheit oder die freie Wahl des Aufenthaltsortes (Freizügigkeit) auf dem Papier für alle gelten, sieht die Realität oft anders aus. So müssen immer mehr Menschen und ganze Personengruppen die Erfahrung machen, dass Behörden oder Unternehmen repressiv gegen sie vorgehen.

Dabei kann die Art der Repression völlig unterschiedlich aussehen: Sie reicht von den alltäglichen Sanktionen gegen Erwerbslose bis hin zu rabiaten Polizeieinsätzen wie am sogenannten „Schwarzen Donnerstag“ der S21-Bewegung. Aktive Betriebsräte und Gewerkschaftsaktivisten müssen sich gegen schwere Angriffe zur Wehr setzen, unternehmerische Anwälte haben sich mittlerweile auf das Vorgehen gegen Betriebs- und Vertrauensleute spezialisiert. Flüchtlinge werden durch die Residenzpflicht selbst in ihrer Bewegungsfreiheit massiv eingeschränkt, Selbstorganisation und politische Betätigung wird von den Behörden bekämpft und behindert.

Eine Gruppe von ver.di-Aktiven hat nun die Initiative ergriffen und hierzu eine Veranstaltungsreihe organisiert. Wir wollen aufzeigen, warum Repression alle betrifft und den betroffenen Personengruppen die Möglichkeit gegeben, über ihre Erfahrungen zu informieren. In gemeinsamen Diskussionen wollen wir Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven entwickeln.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG



AUFTAKTVERANSTALTUNG **ANGRIFF MIT SYSTEM** - **WARUM REPRESSION UNS ALLE TRIFFT**

MI. 24. OKTOBER, 19.00 UHR

GENERATIONENHAUS HESLACH

Repressives Vorgehen gegen politisches und betriebliches Engagement ist keine Randerscheinung, sondern betrifft alle, die sich nicht mit den Verhältnissen abfinden wollen. In dieser Veranstaltung soll nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Repression gefragt werden. Wer ist in welcher Form betroffen? Was bekommt die Öffentlichkeit davon mit? Welche Möglichkeiten der Gegenwehr gibt es?

DISKUSSION UND BEITRÄGE VON

MARTIN HEIMING

[Vorsitzender des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins e.V., Heidelberg]

REX OSA

[The Voice Refugee Forum Germany, Stuttgart]

IVO GARBE

[Gewerkschaftssekretär, ver.di Stuttgart]

EIN/E ERWERBSLOSEN-AKTIVIST/IN

[ver.di-Erwerbslosenausschuss, Stuttgart]

KÜRZUNGEN BIS ZU 100%

SANKTIONEN GEGEN ERWERBSLOSE

in Zusammenarbeit mit der **Fraktionsgemeinschaft SÖS/LINKE**

DO. 15. NOVEMBER 2012, 19.00 UHR

RATHAUS STUTTGART

Erwerbslose, insbesondere wenn sie „Hartz-IV“ beziehen, befinden sich in einer doppelt schwierigen Situation: einerseits können sie aufgrund stark eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten kaum am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, andererseits werden sie teilweise schon bei minimalem „Fehlverhalten“ mit Schikanen der Jobcenter konfrontiert. Spätestens, wenn sich Betroffene gegen den Abstieg in den Niedriglohnssektor zur Wehr setzen, werden sie von den Sanktionen hart getroffen. Durch das Streichen finanzieller Leistungen werden Menschen brutal unter das Existenzminimum gedrückt und können nur durch das Beantragen von Lebensmittelgutscheinen ihre Ernährung sichern. Aber es gibt auch Möglichkeiten der Gegenwehr, zum Beispiel durch eine Ämterbegleitung.

ES BERICHTEN

ERWERBSLOSEN-AKTIVISTEN/INNEN

[ver.di-Erwerbslosenausschuss, Stuttgart]

CHRISTA CHEVAL-SAUR

[Erwerbslosenberatung Stuttgart]

VON DER FREIHEIT, DEN LANDKREIS ZU VERLASSEN **REPRESSION GEGEN FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND**

in Zusammenarbeit mit The Voice Refugee Forum Germany

DO. 8. NOVEMBER 2012, 19.00 UHR

VHS/TREFFPUNKT ROTEBÜHLPLATZ

Die Proteste in bayrischen Flüchtlingsunterkünften haben zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder einer breiteren Öffentlichkeit klar gemacht, unter welchen miserablen Umständen Flüchtlinge leben müssen. Neben drohenden Abschiebungen sind es vor allem die demütigenden Wohnverhältnisse und die Residenzpflicht - also der Zwang, eine bestimmte Region nicht zu verlassen - mit der den Flüchtlingen das Leben schwer gemacht wird. Besonders betroffen davon sind Aktivisten, die sich in dieser schwierigen Situation für ihre Rechte einsetzen. Bei dieser Veranstaltung soll der Blick auch auf die Menschen gelenkt werden, die es gar nicht erst bis nach Europa schaffen. Denn mit der Grenzschutzagentur Frontex betreibt die EU eine aggressive Flüchtlingsabwehr schon weit vor ihren Außengrenzen.

ES BERICHTEN

REX OSA

[The Voice Refugee Forum Germany, Stuttgart]

HAGEN KOPP

[Kein Mensch ist illegal, Hagen]

LAURA GUDD

[Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, Tübingen]

MIT AUFLAGENBESCHIED UND PFEFFERSPRAY
REPRESSION GEGEN POLITISCH AKTIVE
in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Versammlungsfreiheit Stuttgart

DO. 22. NOVEMBER, 19.00 UHR

LINKES ZENTRUM LILO HERRMANN

Ob bei Protesten gegen Stuttgart 21 oder bei Versuchen einen Naziaufmarsch zu verhindern: die Behörden setzen zahlreiche Mittel ein, um unliebsame politische Bewegungen zu kriminalisieren und zu bekämpfen. In der Regel gehen Polizei und Staatsanwaltschaft gemeinsam vor, so dass polizeiliche Anzeigen oft zu Anklagen führen. Ideologisch flankiert wird das Ganze von der häufig einseitigen und unkritischen Berichterstattung der Medien, die allzu gerne „Chaoten“ oder „Extremisten“ am Werk sieht. Welche Tendenzen gibt es in der Repression gegen politisch Aktive? Und was können wir dem entgegensetzen?

ES BERICHTEN

THOMAS TRÜTEN

[Bündnis für Versammlungsfreiheit, Stuttgart]

CHRIS

[Antifaschist, der in U-Haft saß, Stuttgart]

CHRISTOPH HOFFMANN

[Demosaniäter, Ludwigsburg]

JULIA VON STADEN

[Soziologin und Aktivistin gegen Stuttgart 21, Stuttgart]

MIT ALLEN TRICKS

ANGRIFFE GEGEN BETRIEBSRÄTE

in Zusammenarbeit mit ver.di Stuttgart

MI. 28. NOVEMBER, 19.00 UHR

GEWERKSCHAFTSHAUS STUTT GART, KLEINER SAAL

Aktuell hat der Fall unserer Kollegin Branka, die als aktive Betriebsrätin bei der BW Post gekündigt wurde, sichtbar gemacht, was immer häufiger in deutschen Betrieben vorkommt: Die Gründung von Betriebsräten soll verhindert werden oder gewählte Betriebsräte sollen unter fadenscheinigen Gründen entlassen werden. Unliebsame Mitarbeiter werden mit unzähligen Abmahnungen überhäuft. Auf vielen Ebenen findet Repression im Betrieb statt. Wir nennen Beispiele und zeigen Möglichkeiten der solidarischen Gegenwehr.

ES BERICHTEN

RAMAZAN BAYRAM

[Projektkoordinator ver.di/International
Transport Workers' Federation ITF]

MAHMUT GEMILI

[Betriebsrats-Vorsitzender UPS-Ditzingen]

PETER HORRIG

[Fachanwalt für Arbeitsrecht, Stuttgart]

WEITERE INFORMATIONEN
ANGRIFFMITSYSTEM.TK

JUNGLEDIGITALHARDCORELEKTROPUNK
**SOLIPARTY ZUR FINANZIERUNG
DER VERANSTALTUNGSREIHE**

SA. 24. NOVEMBER 22.00 UHR

LINKES ZENTRUM LILO HERRMANN
AB 20.00 UHR VOLXKÜCHE

